



# NFS Facts Stories

## NFS - Infoblatt des CLUBS DR EHRENLOKFÜHRER Ausgabe 3/08 1.10.2008

Redaktionsadresse: c/o Heiner Bruer , Am Kornfeld 10, D 31708 Ahnsen, Tel.:05722 85 811,

e mail: [h.bruer@freenet.de](mailto:h.bruer@freenet.de)

Fax: 05722 907030

Club Homepage im Internet unter: [www.dr-ehrenlokfuehrer.de](http://www.dr-ehrenlokfuehrer.de) Mit Gästebuch!

### Alle Leser dieser NFS-Ausgabe

sind eingeladen zur Jahreshauptversammlung in Saarbrücken! Und besonders herzlich die, die noch jetzt beim Lesen dieser Zeilen zum Hörer greifen und ihre Anmeldung avisieren.

Es ist für mich ein Zeichen der Verbundenheit zum Club, wenn sich viele kurzfristig dazu entscheiden. Sicher ist das Programm gut angenommen worden, aber immer wichtiger werden meiner Meinung nach die persönlichen Gespräche und Kontakte. Wir Alle haben von so vielen Erlebnissen aus unserem Hobby-Leben zu erzählen, (siehe NFS 3/04: „Hugo's Kolonnen-u. Schmuggelfahrten!“) dass ein Zusammenhocken von „Nichtprogrammteilnehmern“ interessant und spannend wird. Ich erinnere an letztes Jahr in Kühlungsborn, als Ehrenmitglied Helmut Neumann historische Filme aus dem Fundus der Lokführerschule, Güstrow vorführte, und Rudi Rindelhardt sowie Klaus Hollenbach mit ihren Kommentaren und eigenen Erlebnissen das Ganze so würzten, dass es schwer fiel, zum Buffet aufzubrechen. Und das ist schon erwähnenswert! Heute sage ich nur noch dazu, „Geht noch einmal in Euch, denn man gönnt sich ja sonst nichts!“

Euer Sekretär

**Hallo liebe JHV – Teilnehmer, heute möchte *Jürgen Mühlhoff* ein paar INFOS und Änderungen im Programmablauf der JHV übermitteln:**

**Donnerstag, 23. Oktober: Neu: Start 8:30 Uhr (Alt 9:30 Uhr) für die Rundreise MECL-V&B Mettlach. Es sind noch 15 Plätze frei.**

**08.30 Uhr Start für die Werksbesichtigung der Dillinger Hütte, noch 2 Plätze frei.**

**Freitag, 24. Okt.: Die Besichtigung der Werkstatt der Saarbahn GmbH ist ausgebl.**

**Für die Fahrt nach Saargemünd (F) sind genügend Plätze frei!**

**Zum Besuch des Weltkulturerbes Völklinger Hütte sind noch genügend Plätze frei ! Abfahrt ab Hotel 14:00 Uhr**

**Samstag, 25. Oktober: Der Tag läuft wie geplant ab, freie Plätze gibts reichlich!**

**Sonntag, 26. Oktober: Für diejenigen, welche erst am Montag abreisen, kann für den Nachmittag auf Anfrage ein kleines Programm angeboten werden.**

---

## Tag des Eisenbahnfreundes

bei der Ersten Deutschen Museums-  
eisenbahn in Bruchhausen-Vielßen

Verhältnismäßig kurzfristig folgten 15 niedersächsische Stammtischler der Einladung zu dieser Veranstaltung. Schon bei der Ankunft in Bruchhausen stellten wir fest, dass Dampfveranstaltungen große Anziehungskraft ausüben.



Das Programm der Ersten Deutschen Museumseisenbahn konnte sich auch wieder sehen lassen: stündlicher Pendelverkehr mit Kreuzungen, historische Güterzüge, Rollbockdemonstrationen und Führungen durch das „BW“, in dem man sehen kann, was die Mitglieder – natürlich ehrenamtlich – leisten und noch an Arbeiten vor sich haben. Zum Beispiel den „Fast-Neubau“ einer Mallet-Lok, Aufbau historischer Wagons usw.

An diesem Wochenende waren wohl alle Mitglieder in diese Veranstaltung eingebunden und hatten alle Hände voll zu tun. Alle vier Dampflok waren in Bewegung. Dazu die Diesellok der BR 36. Die Fahrt nach Asendorf ist auf dieser Strecke immer wieder ein Erlebnis. An Vorgärten vorbei mit Halt in Vilsen – Ort, wo der Zug vom „Bahnhofsvorsteher“ u. ehem. 1. Vorssitzenden, in historischer Eisenbahneruniform den Abfahrtsbefehl

bekommt. In Asendorf angekommen, ist naturgemäß das Umsetzen der Lok für die Rückfahrt das Interessanteste für die Fahrgäste. Es bleibt aber auch genug Zeit, um den Plan der Gleisanlagen zu studieren. Sehr schön dargestellt, von der Eröffnung bis zum Gleisabbau (60er Jahre) und dem neuen Gleisplan, der erst vor wenigen Jahren für einen optimalen Museumsbetrieb verwirklicht wurde. Eine Rarität steht in dem nach alten Unterlagen wieder erstellten Lokschuppen: Ein „Ameisenbär“! Sieht aus wie neu und ist für Sonderfahrten zu mieten.

Die Rückfahrt, in der eine Zugkreuzung mit dem historischen GmP für große Aufmerksamkeit sorgte, war eine stimmungsvolle Fahrt in die Vergangenheit des Eisenbahnreisens bei, natürlich bestem ELF-Wetter.



Anschließend trafen sich alle zum gemütlichen „Kaffeetrinken“ in der beliebten „Klostermühle Heiligenberg“.



---

Bekannt durch wunderbaren Kuchen, Kaffee und Tee und kernige Wässerchen! Leider gab es für einen oder wenige nicht die richtige Biermarke, was zur unüblichen frühen Auflösung der Gruppe führte.

Der schöne Tag endete, bei einem guten Abendessen in der schönen Innenstadt von Bruchhausen, für die letzten Mohikaner mit einem Gespräch von Dampflokbauern (1:10), die in diesem Jahr noch den Ehrenlokführer machen wollen. Für unsere Tips und die Übergabe einiger NFS-Exemplare waren sie dankbar. Vielleicht zwei neue Mitglieder!  
Heiner Bruer u. Gerhard Höttcher, 3 Bilder Helmut Möller

Zur Erinnerung an die letzte Fahrt aus eigener Kraft. Die T3 oder 89 6009 auf der Drehscheibe vor dem Ringlokschuppen der IG BW Eisenbahnmuseum Dresden-Altstadt:



Bild: Pressesprecher der IG Alfred Hobl

Sollte das die letzte Fahrt gewesen sein? Die Mitglieder der IG bedanken sich für die bisher eingegangenen Spenden. Unterstützung in finanzieller Form wie in technischer Mitarbeit wird weiterhin benötigt.

### Infos aus dem Sekretariat:

#### **Mitteilung der HSB Harzer Schmalspurbahn:**

Die HSB GmbH gibt für das Jahr 2009 einen neuen Erotik-Kalender heraus. Der Wernigeröder Fotograf Matthias Bein hat hierfür junge Modelle aus der Region mittels Body-Painting mit der historischen Technik auf interessante Weise verschmelzen lassen. Ein Großteil der Aufnahmen ist im BW der HSB entstanden.

Kommentar vom Sekretär: Wer den Vorgänger-Kalender kennt, weiß dass die Bilder in keiner Weise anstößig sind.

#### **JHV – Hotels für Spätbucher:**

bis 1.10. im Mercur bei Anreise 23.10.  
3 Zimmer, ab 24.10., 10 Zimmer,

Ibis-Hotel v. 24.10. - 27.10. 7 Zimmer,

Im Residence geht nichts mehr.

#### DB-Bahnsimulator

Die DB bietet kurzfristig „Fahrten“ mit den Bahnsimulatoren an:

In Fulda, ICE-Bahnsimulator BR 401/402  
am 2.09., 18.10., 15.11. u. 19.12.2008.  
Kosten für 20 Minuten € 198,--

In Hamburg mit der BR E101, 143 u. 152  
am 21.11.2008. Kosten und Zeit wie oben.

Der Orient-Express feiert sein 125jähriges Jubiläum mit Luxusfahrten zwischen dem 5.10. und 11.11.2008. Kosten der Fahrten zwischen 870,-- und 2.180,-- Euro. Weitere Infos übers Internet.

#### **Achtung! Auf der letzten Seite: Das vierte Dampfloksseminar.....**

---

...das vierte Dampfloksseminar für Ehrenlokführer und Eisenbahnfreunde mit dem theoretischen Themenschwerpunkt, „die Bremsanlage der Dampfloks“, einschließlich Tagesverpflegung und Sonderzugfahrten am Sonntag, wird vom 14. bis 16. November 08 in Kühlungsborn West von den Nordlichter-Ehrenlokführer e.V. in Zusammenarbeit mit der MBB „Molli“ GmbH durchgeführt.

Anmeldung bei: **N-ELF** Hulunderbusch 1  
24113 Kiel, Telefax: 0431 64 10 93

Das Anmeldeformular ist in der Mitte dieses NFS eingefügt. Anmeldeschluß ist der 30. September 2008.

**Unser Mitglied Herman Pfauter aus den USA** vor einem seiner Exponate von Militärfahrzeugen aus dem zweiten Weltkrieg.



Ein Chevrolet, Bj. 1942

Mit diesen Trucks fährt er in Südfrankreich und Korsika Ralleys in diesem Jahr. Vielleicht besucht er uns ja auf der JHV in Saarbrücken? Schön wär's!

## **Noch eine Animation für den Besuch der JHV!**

Mit dem Oberamtsmann durch das historische Ottweiler

**Ottweiler**, die ehemalige Residenzstadt mit dem historischen Flair hat sich touristisch in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt. Die Stadt mit Herzpfundet nicht nur durch ihre historische Altstadt und ihre vielfältigen Aktivitäten, sondern auch durch ihr tolles Angebot mit unterschiedlichsten Stadtführungen. Ob Führung durch die Reichsgräfin, bei Dämmerung mit dem Nachtwächter, spirituelle Führung oder auch Führung mit dem herrschaftlichen Oberamtsmann, groß ist das Interesse und ständig steigend die Teilnehmerzahlen. Man muss sich ganz einfach zu Ottweiler bekennen wenn man das Amt eines Stadtführers in historischer Rolle übernimmt. Paul Gerhard Zeiger verkörpert den Ottweiler Oberamtsmann. Der gebürtige Ottweilener war schon als Kind an der Geschichte seiner Stadt interessiert. Ein Interesse das ständig zunahm. Der Diplom-Rechtspfleger am Gericht in Saarbrücken hat zudem Riesenfreude daran, die Geschichte der alten Residenz an Interessierte weiter zu geben. Kollegen aus Saarbrücken hatten immer wieder einmal über seine Liebe zu seiner Stadt gefrotzelt. "Da habe ich zu denen gesagt. Kommt nur ich zeige euch einmal meine Stadt". Nach dieser Führung waren alle von Ottweiler total begeistert und der Oberamtsmann hatte seine erste Stadtführung hinter sich. Vips sprach mit Paul Gerhard Zeiger über seine Rolle und über seine Führungen:

Vips:

Sie sind seit zwei Jahren eine der vier Ottweiler Symbolfiguren. Sie stellen den "Herrschaftlichen Oberamtsmann " dar. Was war das eigentlich für eine Funktion, die hinter dieser Bezeichnung steckt?



*Paul Gerhard Zeiger als Ottweiler Oberamtsmann bei einer Führung*

Paul Gerhard Zeiger:

Der herrschaftliche Oberamtsmann stand dem gräflichen Oberamt vor, das für die Stadt Ottweiler und sieben Meiereien mit ca. 30 Dörfern zuständig war.

Vips: Sie sind also mit dem heutigen Landrat vergleichbar?

Paul Gerhard Zeiger:

Ja und nein. Das Oberamt leistete einerseits die Verwaltungsarbeit unterhalb der fürstlichen Regierungszuständigkeit und war andererseits aber auch verantwortlich für die Gerichtsbarkeit.

Vips: War der Verwaltungsaufwand in Ihrer Zeit vergleichbar mit dem heutigen?

Paul Gerhard Zeiger:

Nein, natürlich nicht. Aber es mussten auch damals, vor 250 Jahren, die Steuern eingezogen, die notwendigen Ausgaben für die öffentlichen Belange getätigt und beispielsweise Baugenehmigungen erteilt werden.

Vips: Da die Welt damals noch in Ordnung war, hatten Sie als Gerichts-

behörde wohl wenig zu tun.

Paul Gerhard Zeiger:

Heute im Zeitalter der Gewaltenteilung kann man sich nicht vorstellen, dass Verwaltung und Justiz eine Einheit waren. Noch weniger kann man sich wohl vorstellen, dass das Oberamt nicht nur Zivil und Strafsachen bearbeitete, sondern auch für die sogenannte "Freiwillige Gerichtsbarkeit" wie zum Beispiel Nachlasssachen, Vormundschaftssachen (Waisenschreiberer) usw. zuständig war. Aber auch das heutige Notarwesen (z.B. Beurkundung von Kauf-, Tausch- und Schenkungsverträgen, Erbverträgen, Testamenten) war damals Aufgabe des Oberamtes. Darüber hinaus oblagen dem Amt die wesentlichen Aufgaben der heutigen Staatsanwaltschaft, wie zum Beispiel die Ermittlung (Inquisition) von Straftaten, sowie die Vollstreckung (Exekution) der Urteile des Hofgerichts, auch der Todesstrafen.

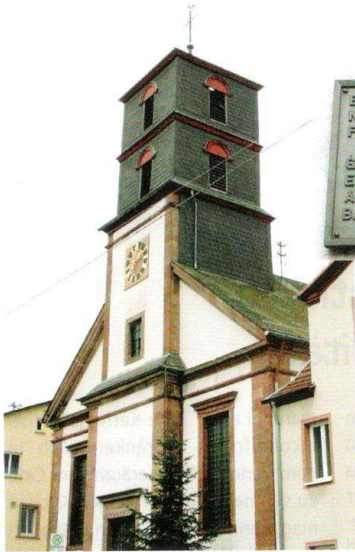
Vips: Über diese Dinge informieren Sie bei Ihren Stadtführungen ?

Paul Gerhard Zeiger:

Für besonders in dieser Richtung Interessierte wird diese Thematik natürlich vertieft. Ansonsten erfolgt bei meinen Führungen ein Streifzug durch die gesamte Geschichte Ottweilers, bis in die jüngste Vergangenheit, ja manchmal gibt's auch einige Zukunftsperspektiven aus unserer ehemaligen Residenz zu erfahren.

Vips: Vielen Dank für dieses Interview und viel Spaß bei Ihren zukünftigen Führungen. (ad)

# Die "Schinkel-Kirche" von Ottweiler - eine architektonische Perle



um den Erhalt des "Alten Turms" von Mettlach wegen - den "Begründer des Denkmalschutzes in Deutschland".

Auch in der 1815 preußisch gewordenen Saar-Region hat er Bedeutendes hinterlassen: etwa die von ihm umgestaltete "Klause" nahe Saarburg mit ihrem bundesweit einzigartigen Landschaftspark oder die markante evangelische Kirche in Bischmisheim. Daneben führt - für viele überraschend - eine Spur des genialen Architekten nach Ottweiler: "Erbaut 1832 - 1834 vermutlich nach einem Generalplan des preussischen Baumeisters K.F. Schinkel" verkündet dort eine Metalltafel an der katholischen Pfarrkirche Mariae Geburt - und lässt dieses scheinbar vertraute Bauwerk dadurch plötzlich mit ganz anderen

Bis heute gilt Karl Friedrich Schinkel (1781 - 1841) als einer der bedeutendsten Architekten und Stadtplaner Deutschlands. Allerdings war er nicht "nur" der klassizistische Stararchitekt des Königreichs Preußen, sondern leistete auch auf den Gebieten Innenarchitektur, Design und Malerei Herausragendes. Darüber hinaus nennt man ihn - nicht zuletzt seiner Bemühungen

um den Erhalt des "Alten Turms" von Mettlach wegen - den "Begründer des Denkmalschutzes in Deutschland".

Augen sehen. Das "vermutlich" indes hat der renommierte Neunkircher Architekt Rudolf Maria Birtel in einem Interview mit Marlen Dittmann zugunsten Schinkels relativiert.

In welchem spannenden konzeptionellen Kontext das katholische Gotteshaus von Ottweiler entstand, vermittelt das Buch "Klassizismus - Gotik: Karl Friedrich Schinkel und die patriotische Baukunst". Anlässlich des 225. Geburtstags des großen Baumeisters erschienen, weist diese faszinierende Betrachtung erstmals die Stilvielfalt Schinkels und seiner Zeitgenossen als gezielte Ausdrucksform einer betont patriotischen Haltung nach. Anhand von Gemälden, architektonischen Entwürfen und realisierten Bauten sowie des Umgangs mit historischer Bausub-

stanz untersuchen namhafte Autoren darin die Möglichkeiten und Grenzen einer Architektur, die als Träger einer neuen, betont nationalen Erinnerungskultur fungierte. In den Umbruchjahren nach dem 1806 erfolgten Ende des "Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation" formulierten diese Entwürfe ein Ideal gemeinschaftlichen Erinnerns, das sich über historische Formen rückversicherte. Dass diese Bauideen nach dem Ende der Befreiungskriege - an diese wiederum erinnert im Landratsamt von Ottweiler das Wandbild vom Einzug Blüchers 1814 - vielfach staatspolitisch vereinnahmt wurden, zeigen die schwierigen Realisierungsprozesse mit ihren oft programmatisch veränderten Stilbezügen.

Das von Annette Dorgerloh, Michael Niedermeier und Horst Bredekamp unter Mitarbeit von Axel Klausmeier herausgegebene Buch "Klassizismus - Gotik: Karl Friedrich Schinkel und die patriotische Baukunst" (302 Seiten mit 24 farbigen und 137 schwarzweißen Abbildungen) ist im Deutschen Kunst Verlag erschienen und unter ISBN 978-3-422-06686-1 im Buchhandel erhältlich.



Interessierte für den obigen Artikel müssen leider die Lupe zur Hilfe nehmen. Anders war es nicht möglich, Sorry!

Geplante Stammtischaktivitäten 2008:

## **Stammtisch Zürich**

Kaspar Schmid, Kaiserstuhlstr.20, CH-8154 Oberglatt, Tel/Fax: 0041 44 850 1182, e-mail: [lokschuppen@hispeed.ch](mailto:lokschuppen@hispeed.ch)

Stt.-Hock 2008 im Rest. Vorbahnhof, Zürich von Okt.-Dez. jeweils am 1. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr

## **Stammtisch Berlin**

Jürgen Drömmmer, Natalissteig 16 , 13629 Berlin, Tel.: 030/ 3815317, Fax: 030 383 08 685

e-mail: [NEU droemmer1a@arcor.de](mailto:NEU droemmer1a@arcor.de)

## **Stammtisch Hamburg**

Horst Reimers, Teichweg 14F, 22869 Schenefeld, Tel.:040 8301504 e-mail: [horst.reimers@t-online.de](mailto:horst.reimers@t-online.de)

Der Stammtisch Hamburg hat sich aufgelöst. Die verbliebenen drei Mitglieder werden zu den Aktivitäten des Stt. Niedersachsen eingeladen.

## **Stammtisch Nordlichter-ELF e.V.**

Carsten R. Neumann, Holunderbusch 1, 24113 Kiel, Tel./FAX: 0431/641093

**N-ELF Homepage:** [www.n-elf.de](http://www.n-elf.de)

**28. Sept.:** Besuch der Modellbahn Fehmarn/Burg

**14.-16. Nov.:** Viertes Dampfloksseminar

## **Stammtisch Niedersachsen**

Gerhard Höttcher, Peiner Weg 9, 31174 Schellerten, Tel./Fax: 05123 8768 und Heiner Bruer, Am Kornfeld 10, 31708 Ahnsen, Tel.: 05722/ 85811 Fax: 05722 907030, e-mail:[h.bruer@freenet.de](mailto:h.bruer@freenet.de)

22.Nov. Traditionelles Grünkohlessen in Oedelum! (letztes Ma(h)l?)

## **Stammtisch Südwest e.V.**

Jürgen Mühlhoff, Saarbrücker Str. 24, 66564 Ottweiler Tel.:06821 953190 Fax:06821 501929 e-mail:[JMuehlhoff@t-online.de](mailto:JMuehlhoff@t-online.de)  
Vereinshomepage: [www.ehrenlokfuehrer-sw.de](http://www.ehrenlokfuehrer-sw.de)

Treffen alle 4 Wochen. (2. Freitag des Monats)  
**30.9. – 3.10.** ELF-Schnupperlehrgang - Diesel

## **IST ESF (Ehren-Straßenbahnfahrer)**

Wolfgang Peetz, Michaelangelostr. 83, 10409 Berlin, Tel.: 030 4239201

**4.10. - 08.10.:** 2. WD für ESF (regulär)  
**7.10. – 11.10.:** 2. WD für ISF (ein Nachläufer)

## **Weitere Info's über interessante Veranstaltungen!**

Der Eisenbahnverein „Hei Na Ganzlin“ e.V. Röbel (HNG) und die Röbel/Müritz Eisenbahn GmbH (RME)

Infos: Tel.: 030 297 12230, Fax 030 297 12232  
Handy:0160 99 14 64 82 und 0178 5572117

Internet: <http://www.hei-na-ganzlin.de> E-mail:  
[Hei.Na.Ganzlin@gmx.de](mailto:Hei.Na.Ganzlin@gmx.de)

Einsatz v. ELF auf Güterzügen der RME auf Dieselloks der BR V22 und V 60 !

Die RME, Röbel/Müritz Eisenbahn, realisiert im Auftrag anderer EVU oder anderen Kunden von der Lokeinsatzstelle Bln.-Lichtenberg jede Woche verschiedene Leistungen im Güterzug-, Rangier- oder Arbeitszugverkehr. Interessenten melden sich bitte unter den o.g. Verbindungen.

## **Nochmals Info's vom Sekretariat**

### **Adressenänderungen:**

Horst Kuhlmann, Asmussen 25813 Husum

Pierre Eperon, Kürbergstr. 1, CH 8049 Zürich, neue e-Mail: [pierre@eperon.ch](mailto:pierre@eperon.ch)

Rudolf Werner, Leipziger Str. 8  
53359 Rheinbach

**Zum Abschluß noch ein Spruch, gehört im NDR (Norddeutscher Rundfunk):**

„Warum heißt es:

**Die Bahn geht an die Börse!**

**Warum fährt sie nicht?**

**Sie hat wohl Angst, sich zu verspäten!**

